



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

N a t r a g

zu dem Aufsatze über die Inschriften im Theater
zu Syrakus.

(Rhein. Museum Jahrg. II, Heft I Seite 103).

Herr Panofka hat seine Meinung über diese Inschriften im ersten Bande der *Annali dell' Istituto di corrispondenza archeologica* p. 344 wiederholt und in der Nachricht des Herrn Lenormant über einige mit Inschriften versehene Sige aus dem Odeum auf Melos eine Bestätigung zu finden geglaubt. Herr Lenormant fand nämlich auf der Hohlkehle des einen dieser Steine (deren Größe er leider nicht angegeben hat) die Buchstaben *NEANISK*, auf dem zweiten *ΟΛΝΤΟΠ*, auf dem dritten *ΟΠΟΣΤΜΝ*, auf dem vierten *ΩΝΤΟΠΟΣ* und ergänzt sie *NEANISKΩΝΤΟΠΟΣ*, *ΤΜΝΩΛΩΝΤΟΠΟΣ*; Panofka billigt dieß mit Recht und vergleicht die Stelle bei Suidas unter *Βουλευτικός τόπος* und die besprochenen Inschriften des Theaters zu Syrakus, wo er bei *Βασιλίσσας Φιλίστιδος*, *Βασιλίσσας Νηρηίδος*, *Λιός Ὀλυμπίου* ebenso *τόπος* supplirt, indem, wie es scheint, bei der letzten der genannten Inschriften jetzt noch *ἀμφιπόλου* bloß supplirt werden soll, nicht aber angenommen wird, daß dieß Wort wirklich eingehauen gewesen sey. Diese Ellipse finde ich zu stark. Außerdem aber ist ein großer Unterschied in der Localität der Inschriften des Odeum zu Melos und derjenigen des Theaters zu Syrakus; denn nach Lenormants Beschreibung sind jene an den Sigen selbst angebracht, während

die Syrakusanischen in die Präcinctiionswand eingehauen sind. Für meine Ansicht aber habe ich in den Rithern des Aristophanes Vs. 539 eine Bestätigung gefunden. Dort wird von Kratinus ungeehrtem Alter gesprochen, der für seine Verdienste die Speisung im Prytaneion und die Proedrie im Theater verdient hätte. Das letztere wird ausgedrückt durch die Worte ἀλλὰ θεᾶσθαι λιπαρόν παρὰ τῇ Διονύσῃ. Dieses kann offenbar nicht, wie der Scholiast meint, für ἐν τῇ διονυσιακῇ θεάτρῳ stehen, ist aber noch viel weniger mit Elmsley in παρὰ τῇ Διονύσου zu verwandeln; sondern ὁ Διόνυσος ist ohne Zweifel eine Dionysosherme, welche im Theater zu Athen wahrscheinlich ebenso auf der Mitte der mittlern Präcinctiionswand angebracht war, wie die des olympischen Zeus im Theater zu Syrakus. Θεᾶσθαι παρὰ τῇ Διονύσῃ konnte deshalb von jedem gesagt werden, welcher einen Sitz in der Mitte des Theaters hatte, hier aber ist es von der Mitte des πρώτου βήματος, oder der ersten Sitzreihe, verstanden.

G ö t t l i n g.
